Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

55. Jahrgang. № 124. Freitag, 5. Mai 1911.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld). Für den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugehenden Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 2 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., **Familien-Nachrichten aus Dresden** 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — An Nummern nach **Sonn- u. Feiertagen:** die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Weingläser für Brautausstattungen empfiehlt in grösster Auswahl und jeder Preislage **W. Wehrle,** Prager Strasse 17 Königl. Hoflieferant **Kunstporzellan.** Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Für eilige Leser.

Das Kaiserpaar ist zum Besuche des Großherzogpaares heute vormittag in Karlsruhe eingetroffen.

Adolf Woermann, der Chef der bekannten Reederei-firma in Hamburg, ist gestorben.

Der Kirchenälteste in Lichtenberg, Horstmann, ist nach Unterschlagung von 67 000 Mark flüchtig geworden.

In dem Prozesse gegen John Marlitt und Genossen (Zusammenbruch des Ostseebades Heiligendamm) wurde Marlitt zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Betrobill wurde vom englischen Unterhause angenommen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 4. Mai.

Besuch des Kaiserpaares in Karlsruhe.

(Vergleiche Tagesgeschichte.)

Karlsruhe. (Priv.-Tel.) Das Kaiserpaar ist mit der Prinzessin Viktoria Luise vormittags ½11 Uhr zum Besuche des Großherzogpaares hier eingetroffen. Am Bahnhof wurde die kaiserliche Familie von dem Großherzogpaar empfangen. Bei der Ankunft im Schloß wurden die Herrschaften von dem zurzeit hier weilenden schwedischen Königspaare begrüßt.

Zum Besuche des Kronprinzenpaares in Petersburg.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Anläßlich der Anwesenheit des deutschen Kronprinzenpaares wird eine Parade des in Zarskoje-Selo stationierten Militärs, sowie eine Galavorstellung im dortigen sogenannten chinesischen Theater stattfinden. Ein Tag gilt dem Empfange einer Deputation der Deutschen Petersburgs.

Ausreise der deutschen Südpolar-Expedition.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die „Deutschland", das Schiff der unter Leitung des Oberleutnants Filchner stehenden Südpolar-Expedition, hat heute früh seine Ausreise angetreten. Das Schiff wird vorher noch Bremerhaven anlaufen, um dort vom Bremerhavener Senat besichtigt zu werden. Vor dem Vorstoß ins antarktische Gebiet wird die „Deutschland" nur noch in Buenos Aires anlegen, wo die Ausrüstung vervollständigt werden und Oberleutnant Filchner an Bord gehen wird.

Adolf Wörmann †.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Der Chef der Wörmann-Linie und Reederei-Firma C. Wörmann, Adolf Wörmann, ist heute nacht gestorben.

Spielerprozeß Matiske.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der heutigen Verhandlung im Spieler-Prozeß Matiske teilte der Verteidiger Dr. Julius Meyer I. mit, daß Matiske ein Sanatorium, und zwar das Sanatorium Waltersdorfer Schleuse, aufgesucht habe. Der dirigierende Arzt habe mitgeteilt, daß Matiske in dem Zustande, in dem er sich gegenwärtig befinde, nicht verhandlungsfähig sei. Der Staatsanwalt meinte, man habe es hier mit einem dreisten Simulanten zu tun, der die Strafsache nur verzögern wolle. Er beantragte daher, den Haftbefehl sofort vollstrecken zu lassen. Der Gerichtshof zog sich darauf zur Beratung zurück.

Die Lage in Marokko.

Tanger. Wie aus Fez vom 28. April gemeldet wird ist die Mahalla Brémonds in den viertägigen unaufhörlichen Kämpfen bis zu ihrem Eintreffen in Fez überall siegreich geblieben. Sie hat keinen Verlust an Kriegsmaterial erlitten. Ihre Verluste an Menschenleben betragen seit dem Beginne ihres Zuges 30 Mann, die teils gefallen sind, teils vermißt werden. Im Rücken der Mahalla sind die Stämme noch nicht unterworfen. Die Straße nach Tanger ist von den Uled-Djamma abgeschnitten. Zugleich mit dem Eintreffen der Mahalle Brémonds in Fez machten El Glaui und Mtugi einen erfolgreichen Vorstoß nach Osten und Süden gegen die Uled El Hadj und verfolgten sie bis Bernussi. Es ist wahrscheinlich, daß die Truppen einen Ausfall über Rafelme machen und, wenn möglich, bis nach Mekines vorstoßen werden.

Paris. El Mokri erhielt eine Depesche aus Tanger, die Nachrichten aus Fez vom 27. April enthält. In dieser Depesche heißt es: Der Sultan ließ sofort nach der Ankunft der Mahallah Brémond einen allgemeinen Angriff gegen die Beni Mter unter der Leitung des Großwesirs unternehmen. Die scherifischen Truppen trugen einen glänzenden Sieg davon. Dem Großwesir wurden zwei Pferde unter dem Leibe getötet. Die Aufständischen erlitten eine Niederlage, die sie zweifellos sehr geschwächt hat. Der Einbruch der Nacht verhinderte die Fortsetzung des Kampfes. Der Machsen beschloß, am 28. April die Aufständischen von neuem anzugreifen, um sie vollends vernichten zu können. — Eine El Mokri zugegangene zweite Depesche besagt: Die Mahallah Brémonds habe den Feind auf allen Seiten siegreich angegriffen. Ueberall trete er den Rückzug an. Nach anderen Meldungen habe die Mahalla Brémonds auf ihrem Marsche nach Fez im ganzen 30 Tote und 30 Verwundete gehabt. Gegenwärtig stehen dem Machsen angeblich in Fez 7000 Mann zur Verfügung, und zwar 2600 Mann der Mahallah Brémonds, 2400 Mann der Mahallah Mangins und 2000 Mann irregulärer Truppen.

Paris. Nach Briefen aus Mekines sind einzelne Teile der Stadt geplündert und Juden getötet worden. Völlige Ruhe wird erst eintreten, wenn der von einigen Stämmen zum Sultan vorgeschlagene Mulay el Zin zum Minister des Auswärtigen ernannt worden ist. Mulay el Zin, der sich mehrere Jahre in Manchester aufgehalten hat, ist englischer Konsularagent. — Wie aus El Knitra vom 3. Mai gemeldet wird, sind zwei Gumiersabteilungen auf dem linken Ufer des Sebu stromaufwärts 14 Kilometer weit in das Land vorgedrungen. Sie trafen auf ein kleines Dorf der Beni Hassen, das unbewohnt war, da die erschreckte Bevölkerung die Gegend verlassen hatte. Man weiß jedoch nicht, wie sie sich der Abteilung Brulards gegenüber verhalten wird.

London. Wie einem hiesigen Blatte über Tanger aus Fez vom 25. April gemeldet wird, ist dort alles ruhig. Für die Europäer liegt keine Notwendigkeit vor, Fez zu verlassen. Die Straßen sind frei. Die Städte Mekines und Sefru haben Abordnungen nach Fez entsandt, die dem Sultan ihre Unterwerfung anbieten und ihn um Verzeihung bitten sollen. Die Berber räumen Mekines. Die englischen und amerikanischen Missionare befinden sich wohl.

Paris. Der spanische Ministerpräsident Canalejas erklärte dem Madrider Berichterstatter des „Petit Parisien": Ich bin wegen der Strömung, die sich in der Presse und in der Bevölkerung gegen die französische Unternehmung in Marokko geltend macht, lebhaft besorgt. Gewisse Kreise glauben, daß dieses Unternehmen den spanischen Interessen und dem spanischen Einfluß abträglich sein könne. Diejenigen, die das denken und glauben, kennen die Lage nicht gründlich. Die diplomatische Verschwiegenheit verhindert mich, die Einzelheiten der französisch-spanischen Verhandlungen zu enthüllen. Es ist aber zweifellos ein Zustand feindseliger Gesinnung geschaffen worden, den ich aufrichtig bedauere und den zu verhehlen kindisch wäre.

Berlin. (Priv.-Tel.) Präsident Taft hat den Kongreßdeputierten Barthold als seinen persönlichen Vertreter bei Ueberreichung der Miniaturnachbildung des Washingtoner Steuben-Denkmals an Kaiser Wilhelm gewählt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Unterschlagung von 67 000 Mark ist der Kirchenälteste in Lichtenberg Alfred Horstmann flüchtig geworden. Der Flüchtige war auch Hausbesitzer und früher Stadtverordneter.

Paris. (Priv.-Tel.) Ministerpräsident Monis läßt erklären, daß er den Namen des Fräulein Thirion zum erstenmal aus den Zeitungen erfahren habe, und daß die Nachricht, die Dame stehe in verwandtschaftlichen Beziehungen mit seiner Familie, jeder Begründung entbehre.

Paris. In Laurière im Departement Haute-Vienne veranstaltete die Bevölkerung gestern lebhafte Kundgebungen, als ein Steuerbeamter, einer Anordnung seiner Behörde entsprechend, gegen den Einspruch der Einwohnerschaft seinen Amtssitz von Laurière nach St. Sulpice verlegen wollte. Die Steuerratten, die in einem Saale des Bürgermeisteramtes verwahrt wurden, sollen verschwunden sein.

Paris. Das Kriegsgericht von Algier verurteilte mehrere Militärsträflinge, die im Gefängnisse falsches Geld hergestellt hatten, zu 5 Jahren Kerker.

Oporto. Die Hafenarbeiter von Oporto und Bana haben, da ihre Forderungen nicht bewilligt wurden, beschlossen, in den Ausstand zu treten.

London. (Priv.-Tel.) Das britische Marineluftschiff Nr. 1 ist von einem Mißgeschick betroffen worden. Eine der luftdichten Abteilungen des Ballons ist geplatzt.

Mukden. („Petersb. Telegr.-Agentur".) Der neue Generalgouverneur ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in der Mandschurei ermächtigt, ohne vorherige Verständigung mit dem Kriegsministerium in Peking selbständig über die in der Mandschurei stehenden Truppen zu verfügen.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 4. Mai.

—* Se. Majestät der König begab sich heute früh ½8 Uhr mit Automobil nach Schloß Moritzburg und jagte dort auf Birkhähne. Nach Beendigung der Jagd unternahm er einen Ritt durch die Dresdner Heide und kehrte gegen 8 Uhr nach Villa Wachwitz zurück.

—* Anläßlich des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Anna fand heute mittag Familientafel bei Sr. Majestät dem König in Villa Wachwitz statt.

—* Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg ist heute nachmittag 4 Uhr in Begleitung des persönlichen Adjutanten, Hauptmann v. Elterlein, nach Bückeburg abgereist, um im Auftrage Sr. Majestät des Königs am 5. d. M. der Beisetzung des Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe beizuwohnen.

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Das Sonntag, den 7. Mai, im Königl. Opernhaus zur Eröffnung der Internationalen Hygiene-Ausstellung angesetzte Konzert findet vor geladenem Publikum statt, so daß ein öffentlicher Billettverkauf nicht erfolgt. Die Stammsitze bleiben bis Sonntag, den 7., vormittags 11 Uhr, an der Kasse des Opernhauses reserviert.

†* **Sven und Lisa Scholander** erfreuten gestern eine zahlreiche Zuhörerschaft im Palmengarten mit einem teilweise neuen Programm, das mit Ausnahme einiger Stücke stark brettlhaften Charakter hatte. Es war also diesmal kein literarischer Abend, sondern mehr eine Karneval-Nachfeier. Freilich veredelt Scholander — und darin beginnt seine Tochter ihn würdig zu unterstützen — auch ein ganz alltägliches Gesangstück zu einer duftigen Blüte. So löste sogar Xanrofs unter dem „Simplicissimus"-Niveau stehende Promenade en mer herzhaftes Lachen aus. Und Jörn Knill, der Fahnenträger, bekam Leibhaftigkeit. Das herrlichste Stück war aber die altschwedische Ballade vom Sven i Rosengard, eine strophische Komposition, die, von den Vortragenden aufs glücklichste zu einem Duo gestaltet, namentlich mit ihrem Refrain zu den schönsten Eingebungen des musikalischen Volksgemütes gehört. Der Lautensatz war auch hier meisterlich. Im übrigen war es ein echter Scholander-Abend: Zugaben und kein Ende. G. K.

†* Frau **Nast** und Herr **Zottmayr**, die geschätzten Mitglieder unserer Hofoper, hatten in der Meistersingervorstellung der Stettiner Wagner-Festspiele als Eva und Pogner viel Erfolg. Die Presse rühmt beide Leistungen ohne Einschränkung.

†* **Felix Draeseles Mysterium „Christus"** soll im nächsten Winter unter Mitwirkung hervorragender Solisten und des Blüthner-Orchesters durch den Bruno Kittelschen Chor in Berlin zur Uraufführung gebracht werden.

†* Die Eröffnung der vom Kunstverein veranstalteten **Aquarellausstellung** auf der Brühlschen Terrasse erfolgt morgen vormittag 11 Uhr durch den Vorsitzenden Wirkl. Geh. Rat Grafen Otto Vitzthum v. Eckstädt.

†* **Enthüllungsfeier des Otto-Ludwig-Denkmals in Dresden.** Mitte nächster Woche wird das von der Tiedge-Stiftung errichtete und vom Bildhauer Arnold Kramer in Langebrück geschaffene Otto-Ludwig-Denkmal in Gestalt einer Bildnisherme aus weißem Marmor in den Anlagen der Bürgerwiese enthüllt. Das Königliche Hoftheater gibt am Vorabend, Dienstag, den 9. Mai, Otto Ludwigs Waldtragödie, den „Erbförster", wobei Wahlberg zum erstenmal die Titelrolle spielt. Mittwoch, den 10. Mai, wird das Denkmal vormittags 10 Uhr von der Tiedge-Stiftung der Stadt übergeben. Bürgermeister Leupold wird im Namen der Tiedge-Stiftung sprechen; Stadtbaurat Professor Erlwein und die Stadträte Schümichen, Plötner und Dr. Christer übernehmen das Denkmal. Die Uebergabe findet in schlichtester Weise statt. Mittwoch abend 8 Uhr schließt sich im Vereinshause eine größere Feier an, in der Professor Oskar Walzel den Vortrag halten und Frau Zeiß-Gaönn aus den Werken Otto Ludwigs rezitieren wird. Prinz und Prinzessin Johann Georg erscheinen zu dieser Feier, zu der aus der amtlichen, künstlerischen, literarischen und wissenschaftlichen Welt Dresdens Vertreter geladen werden und das Publikum, soweit der Platz reicht, gegen Karten freien Zutritt erhält. Näheres darüber wird noch bekannt gegeben.

†* **„Ritter Tränum-ins-Blau,** ein heiteres Spiel im Maien", in einem Vorspiel und vier Akten betitelt Leo Lenz sein neuestes Werk, das am 16. Mai am Hoftheater in Gera als Galavorstellung für den Deutschen Bühnenverein erstmalig in Szene gehen wird. Das Stück wurde außerdem im Manuskript von Geheimrat Bachur für das Thaliatheater in Hamburg zur Uraufführung im kommenden Herbst angenommen. Den Bühnenvertrieb hat die Firma Eduard Bloch, Berlin, übernommen. — Von Leo Lenz kommt bekanntlich die romantische Komödie „François Villon" am 18. Mai im Königl. Schauspielhause zu Dresden zur Erstaufführung.

†* Bei der heutigen **Autographen-Versteigerung** durch das Kunstantiquariat C. G. Börner in Leipzig erzielte den höchsten Preis (14 000 Mk.) das Original-Manuskript Schillers zu „Hero und Leander". Es wurde von Herrn Maurfels in Berlin erworben.

Galerie Arnold.

In zwei Ausstellungsräumen des ersten Stocks ist eben eine beträchtliche Kollektion von Gemälden des verstorbenen Professors Ferd. Skarbina zu sehen. Man erhält einen sehr anziehenden Ueberblick über das Schaffen und die Bestrebungen des Künstlers, der ein glänzender Beobachter war und stets nach Wahrheit und Einfachheit des malerischen Ausdrucks strebte. Dabei besaß er den Geschmack des Menschen, der nicht in irgend ein malerisches Problem verrannt ist, sondern sich tief mit allen seinen Veräußerungen seiner Kunst beschäftigt. Seine Studien aus der Gesellschaft und von der Straße sind sowohl in lebendiger Auffassung als in der Sorgfalt der Ausführung mustergültig. Von ihnen haben vielgefeierte Zeichner der Gegenwart außerordentlich viel gelernt. Der Garde du corps, der prächtig behandelte Ziseleur, die promenierenden Damen sind ganz hervorragend und würden Zierde jeder kleinen Sammlung sein. Unbeeinflußt von modernen Bestrebungen blieb seine Palette nicht, man vergleiche das kühle, kalte Stilleben von 1883 und die wunderfeinen Landschaften seiner letzten Zeit. Wie delikat ist das Silbergrau der Studie „Am Landwehrkanal" wie nobel und luftig ist das Bild „Vor dem Tore" und „Vor der Veranda". Wie warm und voll liegt das Abendgold auf den Dächern der malerischen Place de l'Académie des alten Brügge. Ihre Sonnenuntergänge, namentlich auf dem Lande, wo der